

Transkription und Original, Brief von Fritz Hahnen an seine Ehefrau Gertrud vom 26.11.1944.

1. Sonntag, den 26.11.44
2. Meine liebe Gertrud, lieber kleiner Wolfgang!
3. Gestern erhielt ich Deinen lieben Brief vom 13.11
4. wofür ich Dir auch ganz recht lieb danke!
5. Viel habe ich in der letzten Zeit ja nicht schreiben können,
6. aber doch meistens Sonntags und Mittwochs, so (daß) ich
7. annehme (daß) Du in der Zwischenzeit doch ein Brieflein
8. von mir bekommen hast. Wenn Du auch mal
9. keine Post bekommst so mache Dir nur keine Sorgen,
10. denn es ist mir dann nicht möglich gewesen zu
11. schreiben. Wenn ich aber eben kann bekommst Du
12. Nachricht von mir. Briefpapier brauchst Du keins
13. mehr bei zu fügen [sic!], denn ich habe jetzt ja wieder
14. mein Gepäck, worin ich genug Schreibpapier hab
15. und wenn ich von hier mal wieder fortkomme nehme ich
16. mein Schreibpapier mit. Seit gestern liegen
17. wir in einem Schloss. Der Besitzer ist als hier noch
18. Partisanen waren ausgerückt und wir haben uns
19. ziemlich breit hier gemacht. Es wohnt sonst im
20. Schloss nur eine alte Frau, was wohl die Mutter des
21. Besitzers ist, und noch der Verwalter.
22. Sämtliches Gerät und sämtliche Möbel sind noch
23. vorhanden. Ein Klavier ist auch vorhanden und
24. da genügend Musiker unter uns sind haben wir
25. jeden abend [sic!] Konzert, denn verschiedene haben ihre
26. Instrumente bei sich. Heute haben wir keinen
27. Dienst gemacht. Es ist auch ein sehr schlechtes
28. Wetter und wir haben es uns sehr bequem gemacht.
29. Ich schlafe nachts auf einem Sofa und habe mich
30. heute mittag [sic!] auch darauf ausgestreckt.

31. Nur mein Frauchen fehlt mir, wo ich immer
32. dran denke. Hoffentlich kommt die Zeit mal
33. wieder wo wir wieder zusammen sein können.
34. Ich bin ja gespannt wann Du den Koffer von Frau
35. Dielschen bekommst. Ich hoffe dass doch alles klappt.
36. Wenn ich ja alles ge[?] hätte, hättest Du ihn
37. ja schon längst da haben können, aber ich war
38. wohl etwas vorsichtig. Na ich hoffe dass es auch

39. jetzt noch klappt. Seit Fliegeralarm habt Ihr
40. ja wohl einige Tage Ruhe gehabt, was für Euch ja mal
41. eine Erholung ist. Jetzt wo der Tommy wieder
42. zum Großangriff angetreten ist, bin ich doch
43. wieder in Sorgen um Euch, denn jetzt kann
44. es ihm doch gelingen dass er bis bei Euch vorstößt.
45. Flieger August hat ja Glück gehabt dass er zum Westen
46. gekommen ist, denn es ist doch immer noch
47. besser als vor dem Russen zu stehen.
48. Von Jakob habe ich vorige Tage auch Post bekommen
49. und habe sie auch schon beantwortet.
50. Du hast dich also mit Frau Günther zu-
51. sammen getan und somit hast du ja auch wieder
52. mehr Unterhaltung und hast dadurch vielleicht
53. weniger trübe Gedanken.
54. Sonst gibt es her wenig neues.
55. Bei mir ist noch alles in bester Ordnung,
56. was ich von euch zwei Lieben auch noch erwarte.
57. Dir liebe Gertrud und dem lieben kleinen Wolfgang,
58. viele, viele liebe herzliche Sonntagsgrüße
59. und unzählige liebe innige Küsskes!
60. Dein Fritz und Wolfgangs Papa.

• Sonntag, den 26. 11. 44

Mein liebe Gertrud, lieber kleiner Wolfgang!

Gestern erhielt ich Deine lieben Brief von 13. 11.
wofür ich Dir auch ganz recht lieb danke!
Viel habe ich in letzter Zeit ja nicht schreiben können,
aber doch meistens Sonntags und Mittwochs, so daß ich
annehme daß Du in der Zwischenzeit doch ein Brieflein
von mir bekommen hast. Wenn Du auch mal
keine Post bekommst so mache Dir nur keine Sorgen,
denn es ist mir dann nicht möglich gewesen zu
schreiben. Wenn ich aber eben kann bekommst Du
Nachricht von mir. Briefpapier brauchst Du kein
mehr bei zu fügen, denn ich habe jetzt ja wieder
mein Gepäck, worin ich genug Schreibpapier habe
und wenn ich noch hier ^{gewünscht} sein sollte
mein Schreibpapier mit. Seit gestern liegen
wir in einem Schloß. Der Besitzer ist als hier noch
Partisanen waren ausgerückt und wir haben uns
ziemlich breit hier gemacht. Es wohnt sonst im
Schloß nur eine alte Frau, was wohl die Mutter des
Besitzers ist, und noch der Verwalter.
Ländliches Gerät und sämtliche Möbel sind noch
vorhanden. Ein Klavier ist auch vorhanden und
da genügend Musiker interimis sind haben wir
jeden Abend Konzert, denn verschiedene haben ihre
Instrumente bei sich. Heute haben wir einen
Dienst gemacht. Es ist auch ein sehr schlechtes
Halter und wir haben es uns sehr bespielt gemacht.
Ich schlafe nachts auf einem Sofa und habe mich
heute mittag auch drauf ausgestreckt.

Kürzlich Fränkchen fehlt mir, wo ich immer
drau drucke. Hoffentlich kommt die Zeit mal
wieder wo wir wieder zusammen sein können.
Ich bin ja gespannt wann Du den Koffer von Frau
Velschen bekommst. Ich hoffe das doch alles klappt.
Wenn ich ja alles gewünscht hätte, hättest Du ihn
ja schon längst da haben können, aber ich war
wohl etwas vorsichtig. Da ich hoffe das es auch
jetzt noch klappt. Mit Fliegervakanz habt Ihr
ja mal einige Tage Ruhe gehabt, was für Euch ja mal
eine Erholung ist. Jetzt wo der Sommer wieder
zum Vorschein gekommen ist, bin ich doch
wieder in Sorgen um Euch, denn jetzt kann
es Euch doch geschehen das er bis bei Euch vorhöft.
Einer Freund hat ja Glück gehabt das er zum Meisten
gekommen ist, denn es ist doch immer noch
besser als vor dem Winter zu stehen.
Vom Jakob habe ich vorige Tage auch Post bekommen
und habe sie Euch schon beantwortet.
Du hast als Vicki also mit Frau Günther sogar zu-
sammen getan und somit hast Du ja auch wieder
unter Verhinderung und hast dadurch vielleicht
weniger Ruhe bekommen.
Lust gibt es hier wenig mehr.
Bei mir ist noch alles in bester Ordnung,
was ich von Euch zwei hier auch noch erwarte.
Ein liebe Gertrud und dem lieben kleinen Wolfgang,
viele, viele liebe herzliche Sonntagsgrüße und
unzählige liebe innige Küsse.

Dein Fritz und Wolfgang's Papa.